

(zur Konkretisierung der Aussagen im trilateralen Wattenmeerplan [2010])

Einleitung

1. Datenlage

Für das gesamte FFH-Gebiet existiert eine Kartierung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen im Maßstab 1:5000, aufgenommen in den Jahren 2015-2017 (FFH-Basiserfassung). Daraus erstellt wurde der Standarddatenbogen (SDB) - Vollständige Gebietsdaten des FFH-Gebiets FFH001.

Die FFH-Basiserfassung wird ergänzt und aktualisiert durch Detail- und Aktualisierungskartierungen insbesondere im Vorfeld von Vorhaben und Maßnahmen durch die jeweiligen Träger. Diese vorhabenbezogenen Daten bilden zusammen mit der FFH-Basiserfassung den Referenzzustand für die FFH-Managementplanung. Daten zu Vorkommen von gefährdeten Gefäßpflanzenarten werden gemäß der Rote Liste Kartierung Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer (Stand 2020) und des Niedersächsischen Webbasieren Artenerfassungs-Portals (NIWAP) einbezogen.

2. Ausgangssituation

Bewaldete Küstendünen bzw. Waldfragmente kommen auf allen von Menschen besiedelten Inseln vor, in der Regel auf den älteren Inselteilen. Außerdem gibt es Vorkommen des Lebensraumtyps an der Geestkante bei Cuxhaven. Die typischen Waldgesellschaften der Küstendünen sind überwiegend durch natürliche Sukzession entstanden, allerdings vielfach initiiert durch frühere Anpflanzungen auf den früher waldfreien Inseln. Die Dünenwälder unterliegen keiner forstlichen Nutzung.

Gemäß den Angaben im FFH-Bericht von 2007 beträgt die Fläche ca. 200 ha. Aktuell wird eine Fläche von 237 ha angegeben (Stand 2019). Die mit Abstand größten Bestände liegen mit ca. 120 ha auf Borkum (u.a. im Bereich Greune Stee), gefolgt von Norderney (ca. 30 ha) Spiekeroog (ca. 20 ha), Langeoog (ca. 25 ha) und der Festlandsküste bei Cuxhaven (ca. 15 ha). Mit ca. 94 % des deutschen Bestandes in der atlantischen Region hat Niedersachsen die Hauptverantwortung für den Schutz.

Nach den Daten der Nationalparkverwaltung kommen außerhalb des FFH-Gebietes ca. 19 ha bewaldete Küstendünen vor. Diese Bestände wurden allerdings im Rahmen des FFH-Berichts 2007 wegen mangelnder Naturnähe nicht als Vorkommen des LRT eingestuft.

Alle signifikanten Vorkommen des LRT 2180 liegen im Nationalpark und sind außerdem als Küstendünen gemäß § 30 BNatSchG „gesetzlich geschützte Biotope“.

Die Gesamtfläche des LRT 2180 im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer umfasst (Stand 09.2019) 213 ha, davon sind 141 ha im Erhaltungsgrad „A“, 70 ha im Erhaltungsgrad „B“, und 2 ha im Erhaltungsgrad „C“. Mit „A“ bewertete Bestände befinden sich auf Borkum in der Greunen Stee, auf Norderney zwischen Weißer Düne und Ostende, der Mitte Baltrums, im Osten Langeoogs und auf Spiekeroog. Bei den letzten vier Inseln machen die Küstendünenwälder der Ausprägung „A“ beinahe bzw. den gesamten Bestand aus. Mit „C“ sind nur kleinste Bereiche auf Borkum, Juist, Baltrum und an der Wurster Küste, sowie der insgesamt sehr kleine Gesamtbestand von ca. 200 m² auf Wangerooge bewertet. Der übrige Bestand auf den Inseln und an der Festlandküste sind mit „B“ bewertet.

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 2180 Bewaldete Dünen der atlantischen, kontinentalen und borealen Region, Stand 01/2022

3. Erhaltungsziele des FFH-Lebensraumtyps 2180 „Dünenwald“ im FFH Gebiet 001

Allgemeine Erhaltungsziele für den Lebensraumtyp sind gemäß Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG (NWattNPG, Anlage 5, Abs. IV Nr. 1):

- a) Verbreitungsgebiet und Gesamtbestand (Flächengröße) im Rahmen der natürlichen Schwankungen stabil oder zunehmend
- b) langfristig geeignete Strukturen und Funktionen
- c) günstiger Erhaltungszustand der charakteristischen Arten

Neben diesen allgemeinen Erhaltungszielen für FFH-LRT wurden vom Gesetzgeber die folgenden besonderen Erhaltungsziele für Lebensräume und Arten der Dünen, die sich innerhalb des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer befinden, beschlossen (s. NWattNPG, Anlage 5, Abs. IV Nr. 6):

a) [...] *Dünenwälder (2180) mit vielfältigen Strukturen, natürlichen dynamischen Prozessen und beständigen Populationen der charakteristischen Arten. Dies beinhaltet*

- aa) natürliche Abläufe aus Aufwehung und Abtrag kalkreicher und kalkarmer Sande,
- bb) vollständige Zonierung der typischen Vegetationsbestände mit jüngeren und älteren Entwicklungsstadien einschließlich offener Sandstellen, [...]
- ee) ausgewogene Verteilung von vorherrschenden gehölzfreien Stadien sowie Gebüsch und kleinflächigen Wäldern,
- ff) keine oder allenfalls geringe Anteile eingeführter Gehölzarten und sonstiger Neophyten.

b) *Störungsarme Brut- und Rastgebiete für charakteristische Brut- und Gastvogelarten wie Brandgans, Waldschnepfe, Nachtigall, Birkenzeisig und andere Singvögel. Dies beinhaltet geeignete Vegetations- und Bodenstrukturen [...] sowie das Fehlen von nicht natürlicherweise vorkommenden Prädatoren.*

Zudem sind Erhaltungsziele für die Dünenwälder als Kontaktlebensraum zur den Feuchten Dünentälern (LRT 2190) formuliert (s. NWattNPG, Anlage 5, Abs. IV Nr. 7):

Besondere Erhaltungsziele für Lebensräume und Arten der feuchten Dünentäler

a) *Feuchte bis nasse Dünentäler und -randbereiche (2190) einschließlich naturnaher Birken- und Erlenwälder dieser Standorte (2180) mit vielfältigen Strukturen, natürlichen dynamischen Prozessen und beständigen Populationen der charakteristischen Arten. Dies beinhaltet*

- aa) ausreichende Anteile aller natürlichen Entwicklungsstadien mit ihren charakteristischen Biotop- und Vegetationstypen, wie salzbeeinflusste Initialstadien, Tümpel, kalkreiche und kalkarme Kleinseggenriede, torfmoosreiche Feuchtheiden, Röhrichte und Weidengebüsche,
- bb) ständige Neubildung von Dünentälern mit natürlichem Wasserhaushalt sowie natürlichem Einfluss von Wind und Sturmfluten,
- cc) ausgewogene Verteilung von vorherrschenden gehölzfreien, kurzrasigen und hochwüchsigen Stadien sowie von Gebüsch und kleinflächigen Wäldern,
- dd) keine oder allenfalls geringe Anteile eingeführter Gehölzarten und sonstiger Neophyten.

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 2180 Bewaldete Dünen der atlantischen, kontinentalen und borealen Region, Stand 01/2022

001	LRT 2180 Bewaldete Küstendüne						01/2022																	
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Maßnahmenbezeichnung						s. Liste unten																
213	BK																							
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile			Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:25.000, Anlage 2) <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt. (ha) <i>FFH001</i></th> <th>EHG akt. <i>FFH001</i></th> <th>A/B/C akt. (%) <i>FFH001</i></th> <th>Fläche Ref. (ha)</th> <th>EHG Ref.(2009)</th> <th>A/B/C Ref. (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2180</td> <td>A</td> <td>213</td> <td>A/B/C</td> <td>66/33/1</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt. (ha) <i>FFH001</i>	EHG akt. <i>FFH001</i>	A/B/C akt. (%) <i>FFH001</i>	Fläche Ref. (ha)	EHG Ref.(2009)	A/B/C Ref. (%)	2180	A	213	A/B/C	66/33/1			
LRT	Rep. SDB	Fläche akt. (ha) <i>FFH001</i>	EHG akt. <i>FFH001</i>	A/B/C akt. (%) <i>FFH001</i>	Fläche Ref. (ha)	EHG Ref.(2009)	A/B/C Ref. (%)																	
2180	A	213	A/B/C	66/33/1																				
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe			Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung			Maßnahmenträger <input type="checkbox"/> UNB (Landkreise) <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Nationalparkverwaltung Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> • Domänenverwaltung... • Naturschutzverbände • NLWKN GB1 																		
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel <input checked="" type="checkbox"/> 4 = gering			Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Landesmittel																					
Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen Der Erhaltungsgrad wurde in Niedersachsen in allen Parametern günstig bewertet, da der überwiegende Teil des Bestandes vor störenden Nutzungen geschützt ist und der Gesamtbestand derzeit relativ stabil bzw. zunehmend erscheint. Dennoch gibt es stellenweise Beeinträchtigungen und Gefährdungen.																								
<ol style="list-style-type: none"> 1. Lebensraumveränderung durch vorhandene Anteile standortfremder Baumarten aus früheren Aufforstungen sowie von deren weiterer Ausbreitung durch Naturverjüngung (Kiefer, Fichte, Späte Traubenkirsche, Berg-Ahorn u.a.). 2. Prägung der Struktur durch Küstenschutzmaßnahmen und Beeinträchtigung der natürlichen Dynamik durch Küstenschutz auf Teilflächen der gewidmeten Schutzdünen und unmittelbar an diese angrenzende Bereiche (Anlage von Sandfangzäunen, Pflanzung von Strandhafer, Abdeckung offener Sandflächen mit Mähgut u.a.). Ca. 31 ha befinden sich in gewidmeten Schutzdünen (Stand 2019). 3. Beeinträchtigung durch Freizeitnutzung und Tourismus, insbesondere in Teilbereichen im Kontakt zu Wanderwegen z.B. durch Tritt und Müllanreicherung. 4. Zerschneidung durch Wege 5. Ruderalisierung (v.a. durch Gartenabfälle im Siedlungsbereich), 6. Störung des Wasserhaushaltes durch Trinkwasserförderung 																								

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 2180 Bewaldete Dünen der atlantischen, kontinentalen und borealen Region, Stand 01/2022

Langfristig angestrebter Zustand für den LRT 2180 Bewaldete Küstendüne im FFH 001

Übergeordnetes Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung aller Ausprägungen und Entwicklungsphasen innerhalb von naturnahen Strand- und Dünenkomplexen bezogen auf das gesamte FFH-Gebiet. Erhaltungsziele für die einzelnen Vorkommen sind naturnahe, strukturreiche Wälder aus Birke, Eiche, Eberesche und/oder Zitter-Pappel auf trockenen bis mäßig feuchten sowie aus Birke und/oder Schwarz-Erle auf nassen Standorten. Wasser- und Nährstoffversorgung entsprechen den natürlichen Verhältnissen. Strauch-, Kraut- und Moosschicht sind standorttypisch ausgeprägt. Der Anteil von Altholz und besonderen Habitatbäumen sowie von liegendem und stehendem Totholz ist kontinuierlich hoch. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.

Folgende allgemeine Ziele gelten für a) Lebensraumtypische Habitatstrukturen b) Arteninventar und c) Reduzierung von Beeinträchtigungen:

Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen:

- die Dünenstruktur zeigt eine natürliche Höhen- und Flächenentwicklung
- eine hohe Strukturvielfalt (i.d.R. mehrreihige Dünenkomplexe mit max. Höhe > 3m) ein natürliches Relief und eine hohe Strukturvielfalt (je nach Standortpotential, i.d.R. flächig entwickelter, mehrreihiger Dünenkomplex mit max. Höhe > 3 m).
- Standortabfolge ist annähernd vollständig ausgeprägt (von nassen Dünentälern mit Bruchwäldern bis zu trockenen Ausprägungen)
- hoher Anteil (> 25 %) älterer Bäume mit lebensraumtypischen mehrstämmigen, knorrigen Wuchsformen
- hoher Anteil von liegendem und /oder stehendem Totholz (≥ 5 Stämme/ha).

Vollständigkeit des lebensraumtypischen Pflanzenarteninventars

- *Betula spp.* (vorwiegend *pubescens ssp. carpatica*);
- trockenere Standorte: *Populus tremula* (Zitter-Pappel), *Quercus robur* (Stiel-Eiche), *Sorbus aucuparia* (Eberesche), *Carex arenaria* (Sandsegge), *Deschampsia flexuosa* (Draht-Schmiele), *Lonicera periclymenum* (Waldgeißblatt) und andere Arten bodensaurer Eichenwälder
- nasse Standorte: *Alnus glutinosa* (Schwarzerle), *Lycopus europaeus* (Wolfstrapp), *Iris pseudacorus* (Sumpf-Schwertlilie), *Carex spp.* (Seggen), *Sphagnum spp.* (Torfmoose) und andere Arten der Erlen- und Birken-Bruchwälder

Vollständigkeit des lebensraumtypischen Vogelinventars

- Brut- und Gastvögel: z.B. Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*), Birkenzeisig (*Acanthis flammea*), Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*), diverse Singvogelarten auch während des Zuges

Keine oder nur sehr geringe Beeinträchtigungen durch:

- invasive und/oder gebietsfremde Pflanzenarten bzw. Ruderalarten, insbesondere standortfremde Baumarten
- Beeinträchtigung bzw. Prägung der Struktur durch Küstenschutzmaßnahmen
- Störungen des Wasserhaushaltes
- Störungen durch Freizeitnutzung/Tourismus (z.B. Tritt)
- Bebauung, Zerschneidung
- Sonstige Beeinträchtigungen (z.B. Ablagerung von Abfällen)

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 2180 Bewaldete Dünen der atlantischen, kontinentalen und borealen Region, Stand 01/2022

Zur Gewährleistung der Vollständigkeit des Arteninventars der Primärdünen gelten überdies folgende Schutz- und Erhaltungsziele:

- Bestände werden durch natürliche Faktoren & Prozesse gesteuert (Brut- und Rastbestände bei Vögeln)
- Reproduktionserfolg ausreichend für Bestandserhalt und die Gewährleistung von Quellpopulationen
- Störungsarme Brut- und Rastgebiete, bzw. Reproduktions- und Nahrungshabitate
- gebietsfremde Prädatoren fehlen

Wie die Bewertung der aktuellen Erhaltungszustände zeigt (66 % „A“, 33 % „B“, 1 % „C“), sind diese Ziele für die Schutzgebietsflächen für den überwiegenden Teil der Dünenwaldareale erreicht. Maßnahmenschwerpunkt wird daher die Sicherung des derzeitigen Zustandes über die unten beschriebenen Erhaltungsmaßnahmen sein.

Darüber hinaus werden immer dort, wo sich entsprechende Möglichkeiten ergeben, auch Entwicklungsmaßnahmen umgesetzt, um den Erhaltungsgrad des Dünenwaldes weiter zu verbessern und der besonderen Verantwortung Niedersachsens für den Lebensraum gerecht zu werden.

Eine Notwendigkeit zur Verbesserung der Ausprägung besteht nicht, jedoch soll lokalen Verschlechterungstendenzen ggf. auch durch Entwicklungsmaßnahmen entgegengewirkt werden. Auch ein Bedarf zur Vergrößerung des Verbreitungsgebietes besteht nicht, ist jedoch im Zuge der Dünensukzession zu erwarten.

Konkrete Ziele der Maßnahmen

Die konkreten Maßnahmenziele ergeben sich aus Art und Umfang der verschiedenen Beeinträchtigungen, die zu einem ungünstigen Erhaltungsgrad führen, bezogen auf die Gesamtflächen und den Gesamterhaltungszustand. Der Erhaltungsgrad wurde als günstig bewertet. Es besteht kein Bedarf zur Vergrößerung der Fläche des LRT 2180. Im Gegenteil ist eine weitere Ausbreitung zu Lasten anderer Dünen-LRT zu verhindern. Dennoch gibt es stellenweise Beeinträchtigungen und Gefährdungen. Daher sind überwiegend Erhaltungsmaßnahmen umzusetzen, die den Ablauf der natürlichen Prozesse weiterhin gewährleisten, sodass der LRT 2180 in seiner natürlichen Dynamik und in annähernd seiner heutigen Bestandsgröße (nicht unbedingt jedoch Lage) erhalten bleibt. Vorrangig sind Maßnahmen zur Vermeidung der genannten Gefährdungen. Von besonderer Bedeutung ist die Vermeidung weiterer Grundwasserabsenkungen im Bereich von Sumpf- und Bruchwäldern nasser Dünentäler. Ziel ist ein Flächenanteil der Bewaldeten Küstendünen im Erhaltungsgrad „A“ von 140 ha (66 %). Diese Bereiche umfassen insbesondere die aktuell mit „A“ bewerteten Flächen des LRTs auf Borkum (Greune Stee), Norderney (Weiße Düne – Ostende), Baltrum (Inselmitte), Langeoog (Osten) und Spiekeroog. Der Anteil der bewaldeten Küstendünen im Erhaltungsgrad „B“ soll maximal 70 ha (33 %) betragen und würde sich im Wesentlichen auf die ortsnahen Bereiche, Bereiche im Schutzdünengürtel der Inseln und die Festlandsbestände begrenzen. Und nur ein untergeordneter Flächenanteil von < 5 ha befindet sich in Erhaltungsgrad „C“.

Bei der Erhaltung und Entwicklung der bestehenden Wälder ergeben sich keine Zielkonflikte des Naturschutzes. Eine weitere Ausbreitung von Dünenwäldern in Folge von natürlichen dynamischen Prozessen in Bereichen offener Dünentäler, Graudünen und Dünenheiden steht grundsätzlich mit den Entwicklungszielen der LRT des Nationalparks und FFH-Gebietes im Einklang. In Bereichen, in denen die natürlichen Abläufe und Standortverhältnisse durch Trinkwassergewinnung und/oder Maßnahmen des Küstenschutzes eingeschränkt sind und die Bewaldung somit begünstigt wird, sind ggf. Maßnahmen zur Erhaltung vorrangig schutzbedürftiger waldfreier Dünen(tal)biotope erforderlich.

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 2180 Bewaldete Dünen der atlantischen, kontinentalen und borealen Region, Stand 01/2022

Bei der Maßnahmenplanung wird unterschieden zwischen

Maßnahmenraum I:

Sicherung und Entwicklung der betreffenden LRT durch a) Gewährleistung (Beibehaltung) oder b) Förderung der natürlichen Abläufe.

Maßnahmenraum II:

Potentieller Raum für konkrete Maßnahmen zur Entwicklung des LRT 2180, sowie nicht flächenscharf abzugrenzender Maßnahmen zur Erhaltung des LRT.

Maßnahmenraum III:

Hierunter fallen Bereiche mit in Umsetzung, in Abstimmung oder in Planung befindlichen konkreten Maßnahmen zur Entwicklung des LRT 2180.

Zielgrößen (ha-Angaben für LRT) und Zielzustand (Erhaltungsgrad von LRT, A/B/C-Verhältnis bei LRT),

	A akt.ha	B akt.ha	C akt.ha	A/B/C akt.%	A/B/C Ziel%
Erhaltungszustand	141	70	2	66/33/1	66/33/1

Aktuelle Maßnahmenplanung für die bewaldete Küstendüne

	Maßnahmenraum I: natürliche Abläufe	Maßnahmenraum II: potentielle Maßnahmen	Maßnahmenraum III: konkrete Maßnahmen
Flächengröße 213 ha	24 %	76 %	0 %

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:25.000, mit Maßnahmendarstellung, Anlage 2)
(EBK steht für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahme bewaldeter Küstendünen)

Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

- EBK 1: Sicherung und Entwicklung eines im natürlichen Rahmen schwankenden Bestandes von bewaldeten Küstendünen aller Ausprägungen und Entwicklungsphasen durch Gewährleistung von naturnahen Strand- und Dünenkomplexen einschließlich aller natürlichen Sedimentations- und Erosionsprozesse
- EBK 2: Erhaltung von störungsarmen Dünenwaldarealen durch Umsetzung der bestehenden Wege- und Betretensregelungen im Nationalpark
- EBK 3: Reduzierung der Eutrophierung bewaldeter Küstendünen u.a. durch Minimierung der illegalen Einbringung von Gartenabfällen
- EBK 4: Begrenzung der erforderlichen Küstenschutzmaßnahmen auf gewidmete Schutzdünen
- EBK 5: Optimierung der Brunnenstandorte und Brunnensteuerung zum Schutz grundwasserabhängiger Dünenwälder
- EBK 6: Begrenzung forstlicher Maßnahmen auf die Verkehrssicherungspflicht
- EBK 7: Rückbau anthropogener Strukturen (funktionslose Sandfangzäune, Bunker, Versiegelungen, Bebauung, Zerschneidung etc.) unter Berücksichtigung der Schutzdünen
- EBK 8: Management invasiver Neobiota, standortfremder Gehölze und Aufforstungen nach der hierzu erarbeiteten Leitlinie (s. Anlage)

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 2180 Bewaldete Dünen der atlantischen, kontinentalen und borealen Region, Stand 01/2022

Artenschutzmaßnahmen zur Gewährleistung der Vollständigkeit des Arteninventars

- AP 1: Maßnahmen zum Prädationsmanagement (s. hierzu auch Textteil für das Gesamtgebiet zum Prädationsmanagement)

Maßnahmenplanung für die Teilflächen (s. Karte)

Teilgebiet	Maßnahmenraum	Maßnahmen
INSELN		
Borkum	Alle Maßnahmenräume	EBK 1 – EBK 8, AP 1
Juist	Alle Maßnahmenräume	EBK 1 – EBK 8
Norderney	Alle Maßnahmenräume	EBK 1 – EBK 8
Baltrum	Alle Maßnahmenräume	EBK 1 – EBK 8
Langeoog	Alle Maßnahmenräume	EBK 1 – EBK 8, AP 1
Spiekeroog	Alle Maßnahmenräume	EBK 1 – EBK 8, AP 1
Wangerooge	Alle Maßnahmenräume	EBK 1 – EBK 8
FESTLANDSKÜSTE		
Wurster Küste Berensch bis Sahlenburg	Alle Maßnahmenräume	EBK 1 – EBK 8